

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

April 2024



„Jesus aber sprach zu ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Matthäus 22, 37.39

Neupostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Plakat des Monats April 2024

Hier ist auch Platz für Sie
... und er wird Ihr Leben lang von Gott freigehalten.

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 05.04. Buenos Aires (Argentinien)
- 07.04. Montevideo (Uruguay)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
03.04.	Leben mit Christus	1. Thessalonicher 5, 10
07.04.	Der Herr ist auferstanden!	Lukas 24, 10.11
10.04.	Das von Gott geschriebene Buch	Psalms 139, 16
14.04.	Vom Zweifel zum Bekenntnis	Johannes 20, 28
17.04.	Gott hilft!	5. Mose 10, 17.18
21.04.	Die Regenschaft der Liebe	Epheser 1, 22.23
24.04.	Miterben Christi	Römer 8, 16.17
28.04.	„Er hat alles wohl gemacht“	Markus 7, 37
JGD	Sorgen	Matthäus 6, 25

(NAKI)

Wort zum Monat

Die Zeit, in der wir leben, ist angespannt. In Gesprächen kommt häufig zum Ausdruck, dass man sich um den Frieden und den Zusammenhalt in der Gesellschaft sorgt. Es liege so viel Neid, Rivalität, Verachtung, Geringschätzung und Hass in der Luft. Eine andere Sorge ist so manches Mal auch die eigene Gemeinde. Die Frage Jesu „Wollt auch ihr weggehen?“ steht im Raum...



Was kann man dagegen tun? Wie kann man als Einzelner für eine gute Welt, für seine Gemeinde, für den Willen Gottes eintreten? Jesus wies einen Weg:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Matthäus 22,37.39).

In dem nachfolgenden Gedicht von T. R. Peters kommt eindrücklich zum Ausdruck, wie Jesus auf jeden einzelnen von uns baut.

Er hilft sich nicht selbst
der Gekreuzigte Erlöser
ist ganz für Andere da
bis zum Tod
bis ans Ende der Welt

Nicht entzieht er sich
der Gottesknecht
gibt niemanden auf
bleibt an der Seite der Opfer
bei seinem geschundenen Volk

Schreiend nach Gott
aus Dunkel und Leere
bahnt er der Hoffnung den Weg
da er sonst nichts mehr hat
nicht Macht oder Ehre
keine schöne Gestalt
nur uns
dich und mich
unser Leben
unsere Liebe

Man ahnt oft nicht, was in einem steckt. Unterschätzen wir uns nicht. Seien wir mutige Jüngerinnen und Jünger des Herrn. Wir sind ja nicht allein. Gottes Allmacht offenbart sich in der Liebe. Er begegnet uns mit seiner Liebe im Gebet, im Gottesdienst und immer dort, wo wir uns in seinem Sinn den Armen, Schwachen, Kleinen, Diskriminierten und Verfolgten zuwenden, egal ob in unserer Gemeinde oder in unserem Lebensumfeld (vgl. Matthäus 25,31-46, bes. Vers 40). Indem wir die Liebe zu Gott und zum Nächsten leben, verändert sich die Welt, in der wir leben – für die Bedürftigen und auch uns selbst.

Liebe Grüße
Dirk Schulz

(Apostel Schulz ist zuständig für die Bezirke Bremen, Emden, Hamburg-Ost, Hamburg-Süd, Oldenburg, Stade und Wilhelmshaven)

Jugendsonntag in Arnstadt

Am 10. März traf sich die Jugend des Bezirkes in Arnstadt um gemeinsam mit der dortigen Gemeinde den Jugendgottesdienst zu erleben. Der Gottesdienst wurde von Pr Markus Weyh geleitet und stand unter der Überschrift „Streben nach einem guten Gewissen“. Aufbauend auf den Geschehnissen rund um die Erzählung des Gleichnisses des verlorenen Sohnes wurde herausgearbeitet, dass Gott keine Menschen zweiter Klasse kennt. Er liebt einen jeden so, wie er ist. In der Co-Predigt wurde das Leben als Entwicklungskurve dargestellt. Diese hat Höhen und Tiefen und doch gibt es Grenzwerte, die man als Gottes Hände betrachten kann. Er lässt uns halt einfach nicht allein.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnte die Jugend zunächst bei Bratwurst sowie Salat und Kuchen schöne Gespräche führen.

Am Nachmittag bot sich die Möglichkeit frisch ordinierten Priestern und einer Diakonin Fragen zu ihrem neuen Amt und der möglichen Veränderung in ihrem Leben zu stellen. Die Jugendlichen konnten Stellung beziehen, wie sie sich in ihrer Lebenssituation einen Amtsauftrag vorstellen können.

Die Diskussion zeigte, dass der Jugend bewusst ist, dass sie die Gemeinde von morgen ausmachen wird.



Der nächste Jugendgottesdienst findet am 12. Mai 2024 um 11 Uhr statt. Der Stammapostel dient der Jugend im Rahmen des Jugendwochenendes auf Borkum. Für unseren Bezirk wird die Übertragung in der NAK Ohrdruf gezeigt.

Kinder-Kirchen-Nacht 16. / 17. März 2024

Was hat FüÙe waschen eigentlich mit Abendmahl zu tun?

Unter dieser Fragestellung stand die erste Kinder-Kirchen-Nacht der Gemeinden Gotha, Ohrdruf und Crawinkel.

Die Kinder, von Vorsonntagschule bis zum Religionsunterricht, waren eingeladen, gemeinsam mit ihren Betreuerinnen und Betreuern sich genauer mit dem Geschehen am Grünen Donnerstag auseinanderzusetzen.

Beim Ankommen wurden direkt die besten und kuscheligsten Plätze aufgebaut und so entstand Stück für Stück eine riesige Liegewiese, die zum Träumen, Spielen und Musizieren einlud. Nach dem ersten genaueren Kennenlernen gab es eine Stärkung für die Hungrigen. Direkt wurde davon gesprochen, dass es in der Kirche noch nie so gut nach Waffeln und Crêpes gerochen hat.



Anschaulich mit gegenseitiger Fußwaschung sowie Brot und Traubensaft an einem kleinen Altar konnten die Kinder am eigenen Leib erfahren und schmecken, wie Jesus das Abendmahl stiftete. Die Hostien wurden genau inspiziert und alle Bestandteile erkundet und erklärt.

Selbstverständlich gab es aber nicht nur Unterricht. Sport und Spiel, leckeres Essen, Süßigkeiten und natürlich selbst gestaltete Musik umrahmten die Zeit, die viel zu schnell verging. Im Anschluss der Nachtwanderung, fielen bei dem einen oder anderen direkt während der Abendgeschichte „Bei der Arche um 8“ die Augen zu.



Nach einer ruhigen Nacht startete der Morgen bereits 05:30: Morgendliches Yoga, Zähneputzen im Kirchenbad, schick machen für den Gottesdienst, aufräumen und ganz in Ruhe frühstücken braucht eben seine Zeit. Die Geschwister haben nicht schlecht geschaut, als sie das Gewusel am frühen Morgen in der Kirche gesehen haben.

Mit den Liedern „Ich spreche gerne mit dir mein Gott“ und „Hast du heute

schon Danke gesagt“ haben die Kinder den Gottesdienst liebevoll umrahmt und bereichert.

Im Anschluss der 2 Tage blieb einzig das „Danke sagen“, an die Organisatoren sowie Betreuerinnen und Betreuer für die ganz besonderen Stunden.

Danke an Jesus, dass er all das auf sich genommen hat – für uns Menschen.

Und Danke an den lieben Gott, dass er bereits den ganz Kleinen die Möglichkeit bietet, ihm so nahe kommen zu können.

(Text: A. W. / Foto: A. W. / A. Schw.)

Seniorenbrief

Neuanfang

April 2024

Liebe Glaubensgeschwister,

in unserem Leben haben wir es oft mit Neuanfängen zu tun. Manche fallen uns leicht und andere wiederum sehr schwer. **Um Neues zu beginnen braucht es besonders im Alter Mut und liebende Zuwendung.**

In der gesamten Heiligen Schrift wird eine Fülle an Neuanfängen beschrieben. Der Zöllner Zachäus ist nur ein Beispiel. Er hat sein bisheriges Leben hinter sich gelassen und neu angefangen. **Auslöser war die Begegnung mit Jesus, der ihn wahrnahm, ansah, mit ihm sprach und bei ihm einkehrte. Wieviel Mut und wieviel Liebe stecken in dieser Geschichte.**

Ich las einmal, dass es eine Stammessprache in Afrika gibt, wo es kein Wort für „Liebe“ gibt. Ein Übersetzer hat die Liebeserklärung eines jungen Mannes so übersetzt: **„Ich sehe dich.“** Das Sehen hat in der Bibel eine besondere Bedeutung. Bei der Erzählung vom reichen Jüngling lesen wir: **„Und Jesus sah ihn an und gewann ihn lieb.“ Es war kein überprüfen und mustern. Es war ein Blick voller Liebe.**

„Hast du mich gesehen“, so fragen oft Kinder in bestimmten Situationen. Es ist für sie wichtig, dass sie gesehen werden. Gott sieht jeden Einzelnen. Für mich folgt daraus die Frage: **„Auf wen sehe ich?“ Blicke nur auf Jesu bedeutet immer auch die Menschen um mich herum wahrzunehmen. Möchte unsere Nächstenliebe von dieser „Ich- sehe- dich“ Haltung geprägt sein.**

Nun leben wir laut Kirchenkalender ab Ostern in der nachösterlichen Zeit. Damals war sie gekennzeichnet durch eine vollkommene Neuorientierung der Apostel und aller, die an die Auferstehung des Herrn glaubten. Es wurden nicht mehr vorrangig Begebenheiten aus dem Leben Jesu weitererzählt. **Im Mittelpunkt stand der Glaube, dass der gekreuzigte Christus auferstanden ist. Diese Freude bestimmte das Leben der ersten Christen.**

Die Auferstehung, die Himmelfahrt und die Wiederkunft Christi sind Ereignisse, die mit logischem Denken nicht ergründbar sind. Sie bleiben ein Geheimnis und können nur durch den Glauben angenommen werden. **So ist jeder christliche Feiertag ein Fest des Glaubens und lässt uns die Liebe Gottes erfahren.**

In der Apostelgeschichte wird uns entgegengebracht, wie die urchristliche Gemeinde ihren Glauben lebte, was ihr wichtig war und was sie ausstrahlte. Wir lesen aber auch, dass es Missverständnisse und sogar Streitereien gab. Mir hilft diese menschliche Seite. Denn Jesus Christus baut seine Gemeinde mit unvollkommenen Menschen und unabhängig von Krisen und herausfordernden Umständen. Seine Kirche ist auf Erden nie fertig. Wir neigen schnell dazu, den Blick auf das Fehlende, das Noch-Nicht-Fertige in unserer Kirche zu richten. Wenn wir dabei Geschaffenes nicht aus den Augen verlieren und dafür dankbar sind, ist das kein Fehler.

Für mich gibt es einige markante Bibelworte, wie Gemeinde gebaut werden soll. Eines steht im Petrusbrief: „**Vor allen Dingen habt untereinander beharrliche Liebe; denn Liebe deckt der Sünden Menge zu.**“ Die Liebe ist also das Entscheidende. Don Bosco (1815-1888), ein italienischer katholischer Priester, soll am Ende seines Lebens seinen Ordensbrüder einen Rat mitgegeben haben: „**Liebt, helft und ertragt einander!**“ Ich liebe solche kurzen prägnanten Aussagen und stelle mir dabei die Frage: „Woran liegt es, dass Wort und Tat, Erkennen und Tun manchmal nicht übereinstimmen? Ich denke, es ist die fehlende Kraft. „Ich kann nicht mehr“ schiebt man nicht mit ein paar schönen Bibelversen weg. **Vieles gibt es in der heutigen Zeit, was uns die Kraft zum Tun aus Liebe rauben möchte. Dazu zählen unsere inneren Kämpfe, die wir alle führen müssen.** Paulus drückt es im Römerbrief so aus: „Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.“

Auch die Jünger und Jüngerinnen waren in der Zeit nach Ostern in vieler Hinsicht überfordert. Gott schenkte ihnen die Kraft, die sie brauchten. Die Liebe Gottes ist in ihre Herzen ausgegossen worden. Sie haben dadurch erfahren und erkennen können: „**Unser Herr ist bei uns und liebt uns. Obwohl wir ihn nicht sehen, glauben wir.**“

Im Heute dürfen wir seine Stimme hören und mit geistigen Augen Jesu wahrnehmen. Was für ein Geschenk!

In diesem Sinne ganz liebe Grüße aus Ilmenau und eine segensreiche nachösterliche Zeit, euer



Terminankündigung: Frühjahrsputz

Herzlich willkommen sind viele fleißige Hände am 20. April ab 10.00 Uhr zum Großputz in und um unser Gemeindezentrum.

Benötigte Putzutensilien sollten mitgebracht werden, da die Kirchengemeinschaft nicht für die vielen Helfer reichen wird.

(Text: N. So)

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Mo	01.04.		keine Chorprobe	
Di	02.04.	19.00	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	
Mi	03.04.		kein Gottesdienst	
So	07.04.	10.00	Gottesdienst mit Ev Heinz	
		11.15	Religionsunterricht	
Mo	08.04.	18.00	Chorprobe	
Mi	10.04.	19.30	Gottesdienst mit Pr Möller	Übertragung IPTV in den Bezirk
So	14.04.	10.00	Gottesdienst mit Pr Solbrig	Telefon-GD aus Gotha
		11.15	Religionsunterricht	
Mo	15.04.	18.00	Chorprobe	
Di	16.04.	15.00	Chorprobe Seniorenchor des Bezirkes	NAK Meiningen
Mi	17.04.		kein Gottesdienst	
Sa	20.04.	10.00	Frühjahrsputz in und um unser Gemeindezentrum	
So	21.04.	10.00	Gottesdienst mit Ev Michael Gräfe aus der Gemeinde Ilmenau	Vorsteheraustausch
		11.15	Religionsunterricht	
Mo	22.04.	18.00	Chorprobe	
Mi	24.04.	19.30	Gottesdienst mit Ap Wittich	NAK Gotha
Sa	27.04.	19.00	Pop-Oratorium #Himmelreich	Messehalle Erfurt
So	28.04.	10.00	Gottesdienst mit Ev Schwind	anschl. Kirchenkaffee im Gemeindezentrum
			Sonntagsschule	
		11.15	Religionsunterricht	
Mo	29.04.	18.00	Chorprobe	

Vorschau

So	05.05.	9.30	Gottesdienst mit Pr Hauptmann	NAK Gotha
		11.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Gothardusfest	Hauptbühne im Stadtzentrum

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neuapostolische Kirche Gotha (N. So.)

Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info

Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2024 NAK Gotha